Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 14 (1919)

Heft: 10

Artikel: Arbeiterinnenkonferenz des Kantons Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-351842

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urbeiterinnenkonferenz des Rantons Zürich.

Die Delegierten der Frauengruppen sowie der Gewerkschaften treffen sich Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags 2 Uhr im Casino Winterthurzu einer Konferenz. Die Delegierten des kantonalen Parteitages in Zürich haben diese Zusammenkunft gewünscht zur Besprechung folgender sehr wichtiger Fragen: Durchführung der Agitation für die kantonale Ubstimmung der kantonsrätlichen Vorlage zur Sinsiührung des Frauenstimm- und Wahlrechtes. 2. Abbau der Preise. 3. Arbeiterinnenzeitung oder Beilage zur

Tagespresse. —

Am kantonalen Parteitag waren auß 12 Frauengruppen 23 weibliche Delegierte vertreten, 13 vom Land und 10 auß der Stadt. Schon längft bestehende Gruppen wie 3. B. Pfässsen und andere waren nicht vertreten, aber neue Gruppen wie Wald und Rüti. Infolge der knappen Zeit war es nicht möglich, diese Delegierten zu einer längeren Besprechung zusammenzubringen. Ueber die Notwendigkeit der Aussprache herrschte nur eine Meinung, es ist deshalb dringend zu wünschen, daß die Zusammenkunst in Winterthur vollzählig beschickt werde. Die Delegiertenzahl ist unbeschränkt. Da Winterthur auch sür St. Gallen, Korschach, Frauenseld und Schafshausen günstig gelegen ist, wäre es zu begrüßen, wenn diese Frauengruppen sich ebenfalls vertreten lassen würden. Sind doch die zur Behandlung gelangenden Fragen sür alle Gruppen von großem Interesse.

Bu den einzelnen Punkten der Tagesordnung werden kurze Sinführungsreferate gehalten. Zu Traktandum 1: Durchführung der Abstimmungskampagne werden neben einer Genossin, die Genossen Bickel und A. Wyß sprechen.

Wir ersuchen dringend um recht zahlreiche Beschlickung der Konferenz, auch die Genossen sind eingeladen, sowie weibliche Karteimitglieder solcher Sektionen, die noch keine Frauengruppen haben. — Die Agitation für die Abstimmungsvorlage muß sorgfältig im ganzen Kanton, an jedem Orte durchgeführt werden.



Zur Zusammenkunft der Delegierten der Frauengruppen.

Um an der Delegierten-Zusammenkunft ein annähernd klares Bild zu bekommen über Form, Medaktion und Haltung unserer

"Vorkämpferin"

ersuchen wir die sozialbemokratischen Frauengruppen in ihren Bersammlungen zu ermitteln:

1. ob bie "Vorkäumpferin" überhaupt regelmäßig gelesen wirb;

2. ob bie Genossinnen ihr Erscheinen in bisheriger Form weiter wunschen;

3. ob eine wöchentlich erscheinende Frauenbeilage zur Parteipresse verlangt und geschaffen werden soll;

4. ob für den Fall, daß unsere schweizerische sozialbemokratische Presse sich auf eine für alle Varteiblätter als Beilage obligatorische Frauen-Beilage einigen könnte, die "Borkämpferin" weiter erscheinen soll.

Antrage sowie ein kurzer Bericht über die Ergebnisse möchten die Gruppen an die Redaktion einsenben, damit dieselben

noch rechtzeitig publiziert werden.

Die zentrale Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz hat sich an der letten Situng erneut mit der Delegiertenzusammenkunft beschäftigt. Sie ist der Aufsasung, daß diese Tagung am Tage vor dem ordentlichen Parteitag stattsinden soll. Statutengemäß hat der Parteitag im Rovember statzussinden. Bestimmend für den Beschluß waren solgende Erwägungen: An den Pareitagen der letten Jahre waren die weiblichen Mitglieder nicht ihrer Stärke gemäß vertreten, durch die Doppeltagung würden sie diesmal vollzählig vertreten sein, jede Parteisektion hat die Verpsichtung, die weiblichen Mitglieder zu berücksichtigen. Auch ist der Termin dis Oktober zur Durchberatung der Art der Erschei-

nung der "Borkämpferin" zu kurz. Sebe Gruppe ist angehalten, einen Bericht auszuarbeiten über die Wirkung der Parteieinheit für die Frauengruppen.

Die Frauengruppe Basel hat statt der Genossin Schmid Genossin Kosa Grimm als Witglied des schweizerischen

Parteivorstandes gewählt.



Rleine Chronik.

Aus aller Welt.

Rommunistische Internate für die Jugend in Rugland. r. n. Ein proletarischer Staat braucht junge lebensfrohe Kräfte, die nicht durch kleinbürgerliche Vorurteile vergiftet find, Arbeiter, die im Geifte ber kommunistischen Weltanschauung erzogen find. Millionen Jünglinge find in ber Stadt und auf bem Lande sich selbst überlassen und wachsen in einer vergifteten Atmosphäre auf. Die Söhne der Brotwucherer im Dorfe nehmen die Instinkte der Gigentümer, das gierige Streben nach Gewinn in sich auf. Die Kinder der mittleren und armen Bauernschaft geben entweder vollkommen in der kleinen elterlichen Wirtschaft auf ober verfallen ber Kabale bes Dorf-exploiteurs. In der Stadt geraten die Jünglinge leicht auf exploiteurs. In der Stadt geraten die Jünglinge leicht auf schlüpfrige Wege. Um diesem Nebel abzuhelfen, gründet das Rommiffariat ber Boltsauftlärung in Gemeinschaft mit dem Kriegskommissariat und der russischen kommunistischen Partei in den Hauptstädten, den Gouvernements= und Kreisstädten fommunistische "Jugendinternate". Durch Exturfionen in den Museen, Bilbergalerien, Fabriken, Werkstätten, Laboratorien, durch den Besuch von Theatervorstellungen und Vorlesungen foll in der Jugend die Liebe zum kommunalen Aufbau, zu den kommunistischen Grundsägen geweckt werden; wenn die Beranlagung der Jünglinge mit Bestimmtheit festgesetzt werden kann, sollen sie entsprechende Kurse besuchen: agitatorische, landwirtschaftliche, militärische usw.

Diese kommunistischen Internate werden der Republik in kurzer Beit eine Armee von mindestens einer halben Willion junger starker, Arbeiter geben, die im kommunistischen Geiste erzogen und mit proktischen Kenntnissen ausgerüftet sind.

Theatervorstellungen in den Fabriken Moskaus. r. n. Die Abteilung für Bolksabteilung beim Moskauer Sowjet organifiert in den Fabriken und anderen Betrieben spstematisch Borstellungen und Konzerte für die Arbeiter. Die Aufführungen übernehmen die Artisten der staatlichen Theater, des künstlerischen Theaters und andere. Das Kepertoir enthält Werke Oftrowskis, Schillers, Tschechows, Spakespeares usw.

Der kulturelle Ausban in Sowjetrußland. r.n. Troß der schweren Lage und troß des Druckes, der von allen Seiten ausgeübt wird, arbeitet die russische Kevolution energisch an der Schaffung neuer Austurwerke. Wie intensiv diese Arbeit ist, davon spricht die unten angesührte kleine Tabelle. Sie zeigt, was im Gouvernement Samara auf dem Kulturgebiete bis zum 1. Oktober 1918 vorhanden war und bis zum 1. Mai 1919 geschaffen worden ist.

1-7-11	Zum	1. Oft. 1918		1. Mai musl.	: 1919 tschuw.
Lesehütten	nicht	vorhanden	8	4	8
Bibliotheken mit Lefe=					
aimmer		23	52	14	9
Schulen für Erwachsene	nicht	borhanden	10		
Mduseen	nicht	borhanden	2		
Birtel (mit fult. Aufgabe:	n)	10	76		
S'ängerchöre		borhanden	2		-
Bühnen	nicht	borhanden	63	-	
Volkshäuser		3	25	_	
Die Anzahl der Bücher	in				
a min verses in a	100	1 . m 00	OF I	000 (74 1

ben Schulbibliotheken 10,000 Crempl. 25,000 Crempl. Diese Zisser sprechen eine beredte Sprache; sie zeigen, um wieviel sich das Streben der Bauern nach Aufklärung erhöht hat und wie sehr ihm das Sowjetregime dazu verhilft, den geistigen Hunger zu stillen.

Die Lage der lernenden Jugend in Rußland. r. n. Die lernende Jugend in Rußland lebt in Verhältnissen, die ihr zu lernen erlauben, ohne materielle Not oder irgend welche anseren Entbehrungen zu leiden. Das Kommissariat für soziale Hürsorge übernimmt den Unterhalt der Lernenden. Von den Schülern und Studenten wird nur eine gewisse Arbeitsseistung (im Lernen) verlangt und wenn sie tatsächlich arbeiten, so versorgt sie der Staat mit allem nötigen: mit Lebensmitteln,